

Rekordjagd geht weiter

Die Rekordjagd an den Aktienmärkten hält weiter an. Wenngleich in der vergangenen Handelswoche die US-Inflationszahlen die Sorgen schürten, dass die Fed zur Eindämmung der Inflation die Zinsen langsamer senken wird als vom Markt eingepreist, bleibt die Stimmung an den Aktienmärkten konstruktiv. Die Erwartungen solider Unternehmensgewinne sind fest verankert, und entsprechend hat das Muster, dass Rückschläge bei Aktien recht schnell wieder als Kaufgelegenheit wahrgenommen werden, weiter Bestand. Sowohl der S&P 500 als auch der DAX erreichten im Lauf der Woche neue Höchststände. Diese Zuversicht ist nicht zuletzt in der Normalisierung der Weltwirtschaft nach den Turbulenzen der zurückliegenden Jahre begründet. Die Weltwirtschaft pendelt sich nach den Schocks der jüngeren Vergangenheit wieder ein und zeigt schon seit dem Jahr 2022 mit jährlich 3 % ein bemerkenswert stabiles Wachstum. Davon profitieren auch die deutschen Unternehmen des DAX, denn sie sind weltweit agierende Unternehmen. Trotz der anhaltenden Reduzierung von Zinssenkungserwartungen der Fed hat der Goldpreis am vergangenen Montag einen neuen Höchststand erreicht. Dies stützt die These, dass der Anstieg des Goldpreises in den vergangenen Wochen nicht durch zunehmende Inflationssorgen getrieben wurde. Vielmehr sind es vor allem politisch motivierte Käufe von Zentralbanken sowie spekulative Käufer, die den Goldpreis stützen.

In dieser Woche steht die Sitzung der US-Notenbank im Fokus. Die Fed dürfte bei diesem Zinsentscheid kaum eine Meinungsänderung erkennen lassen, sodass die Erwartungen auf eine erste Zinssenkung im Juni bestehen bleiben werden. Die Stimmungsindikatoren der Euroland-Wirtschaft sowie der ifo Geschäftsklima-index für März könnten dagegen eine neue Richtung einschlagen und endlich auf eine hierzulande langsam beginnende Konjunkturerholung hindeuten.

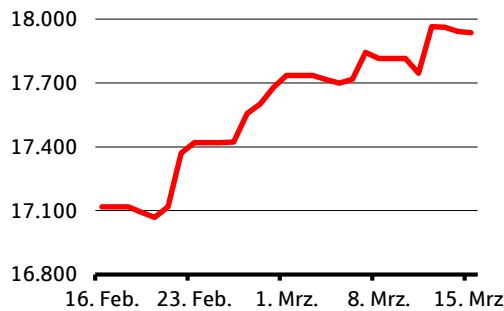


Top-Termine

Dienstag	19.03.	Japan	Zinsentscheid der Bank of Japan
Mittwoch	20.03.	USA	Zinsentscheid der Fed
Donnerstag	21.03.	Euroland	Einkaufsmanagerindizes (März)
Donnerstag	21.03.	USA	Nike Inc (Quartalszahlen)
Donnerstag	21.03.	Deutschland	Bayerische Motoren Werke AG (Quartalszahlen)
Freitag	22.03.	Deutschland	ifo Geschäftsklima (März)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	15.03.2019	15.03.2020	15.03.2021	15.03.2022	15.03.2023	15.03.2024
DAX	bis	15.03.2020	15.03.2021	15.03.2022	15.03.2023	15.03.2024	
		-21,0%	56,6%	-3,8%	5,9%	21,7%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

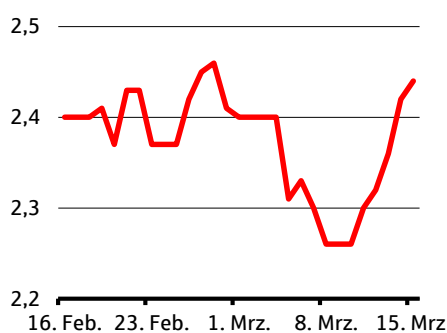
Inzwischen ist es fast zur Gewohnheit geworden: Viele Aktienmärkte markieren in der vergangenen Woche neue Rekordstände. Beim DAX halfen dabei auch einige überraschend gute Quartalszahlen von Unternehmen aus dem Index. In dieser Woche stehen die Sitzungen der US-Notenbank Fed sowie der Bank of Japan im Fokus der Anleger. Bei der Fed deutete bisher viel auf eine erste Leitzinssenkung im Juni hin, jedoch ist die Wahrscheinlichkeit hierfür zuletzt etwas zurückgegangen. Aber solange in etwa zur Jahresmitte die Zinswende erfolgt, sollte das den Märkten gefallen. Umgekehrt steht die japanische Notenbank kurz vor ihrer ersten Zinserhöhung seit 2007. Da diese gut vorbereitet ist, sollte das die Märkte nicht verunsichern, solange es nicht zu einer längeren Folge von Leitzinserhöhungen kommt.

	Einheit	Schlusskurs vom 15.03.24	Vorwoche	Veränderung in % gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX	Indexpunkte	17937	0,7	5,2	21,7	7,1
EURO STOXX 50	Indexpunkte	4986	0,5	5,1	23,6	10,3
S&P 500	Indexpunkte	5117	-0,1	1,7	31,5	7,3
TOPIX	Indexpunkte	2671	-2,1	3,0	36,3	12,9
MSCI World	Indexpunkte	3363	-0,4	1,8	27,5	5,2
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	13	-3,4	-8,8	-56,6	-7,3

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

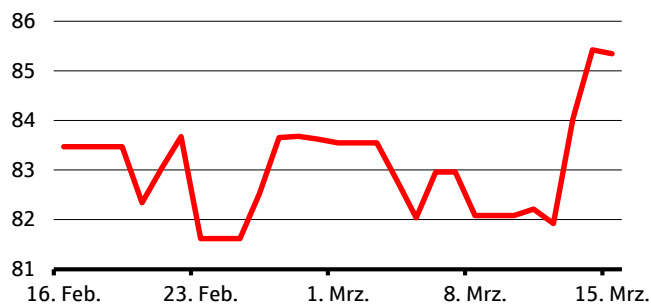
In der vergangenen Woche sind die in den Geldmarkt-Futures eingepreisten Leitzinssenkungserwartungen an die EZB verringert worden. Für den Juni wird der Zinsschritt jetzt mit etwas geringerer Wahrscheinlichkeit erwartet, und bis zum Jahresende wird mit 90 Bp ein ganzer Senkungsschritt weniger eingepreist als noch vor einer Woche. Dies ging einher mit starken Renditeanstiegen, und auch die deutliche Spread-Einengung italienischer Staatsanleihen im Vergleich zu Bunds ist damit gestoppt worden. Seit Jahresbeginn ist der Spread bei 10-jährigen Renditen um satte 45 Bp auf 125 Bp geschrumpft. In den USA sind die Renditen ebenfalls stark gestiegen. Dort haben unerwartet hohe Konsumenten- und Produzentenpreisanstiege die Marktteilnehmer aufgeschreckt. Die Zuversicht, dass die Fed im Juni mit ihrer Leitzinswende beginnen wird, hat daraufhin einen Dämpfer bekommen.

	Einheit	Schlusskurs vom 15.03.24	Vorwoche	Veränderung in Basispunkten gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	2,94	18,0	9,0	55,0	56,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	2,47	20,0	16,0	33,0	54,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	2,44	18,0	10,0	31,0	42,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	2,58	15,0	8,0	52,0	34,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	4,72	24,0	16,0	79,0	49,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	4,33	27,0	11,0	74,0	49,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	4,31	22,0	7,0	80,0	43,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	4,43	17,0	1,0	73,0	40,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

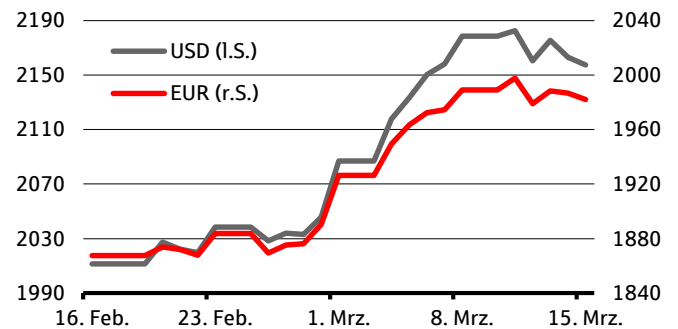
Rohölpreis (Sorte Brent, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von	15.03.2019	15.03.2020	15.03.2021	15.03.2022	15.03.2023	15.03.2024
Brent in USD	bis	15.03.2020	15.03.2021	15.03.2022	15.03.2023	15.03.2024	
		-49,6%	103,5%	45,0%	-26,2%	15,8%	

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



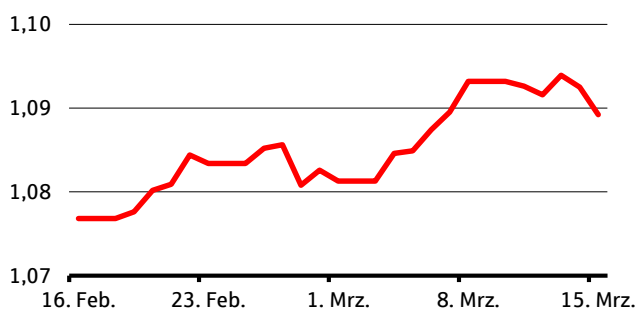
Wertentwicklung	von	15.03.2019	15.03.2020	15.03.2021	15.03.2022	15.03.2023	15.03.2024
Gold in USD	bis	15.03.2020	15.03.2021	15.03.2022	15.03.2023	15.03.2024	
		16,4%	14,1%	11,5%	-0,1%	12,0%	
Gold in EUR	bis	15.03.2020	15.03.2021	15.03.2022	15.03.2023	15.03.2024	
		19,2%	5,9%	21,1%	4,1%	8,4%	

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Rohstoffe / Währungen:

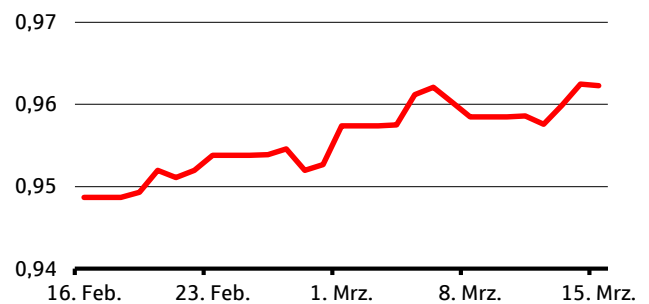
Zwar gab es nach der Veröffentlichung der US-Verbraucherpreise in der vergangenen Woche einen Rücksetzer beim Goldpreis, der zum Ende der Handelswoche bei rund 2.160 US-Dollar notierte, dennoch verblüfft die anhaltende Stärke des Edelmetalls. Nach den in der letzten Woche veröffentlichten Prognosen der Energieagenturen für den Ölmarkt legte auch der Rohölpreis kräftig zu. Denn aufgrund der verlängerten freiwilligen Produktionskürzungen einiger OPEC+-Länder wird für das zweite Quartal eine Unterversorgung am Rohölmarkt erwartet.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, Dekabank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, Dekabank

	Einheit	Schlusskurs vom 15.03.24	Vorwoche	Veränderung gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Währungen und Rohstoffe						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,09	-0,4	1,4	3,3	-1,4
EUR-CHF	CHF	0,96	0,4	1,5	-1,9	3,7
Rohöl Brent	USD/Barrel	85,3	4,0	3,0	15,8	10,8
Erdgas (Dutch TTF)	Euro/MWh	27,0	2,4	8,3	-37,0	-16,5
Gold	USD/Feinunze	2157	-1,0	7,8	12,0	4,6
Gold	EUR/Feinunze	1982	-0,3	6,5	8,4	6,2
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
€STR (Overnight)	% p.a.	3,91	0,1	-0,3	150,8	2,6
Euribor 3 Monate	% p.a.	3,93	-1,2	1,3	111,3	1,9

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Prognoseübersicht

Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ März 2024

Die Prognosen des Makro Research werden in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht.

Die nächste Aktualisierung erfolgt am Dienstag, den 16.04.2024. Die jeweils aktuelle Fassung finden Sie unter:

https://www.deka.de/globaldownload/de/deka-gruppe/research/newsletter/maerkte/Volkswirtschaft_Prognosen.pdf

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	08.03.2024	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	17.815	18.500	17.500	18.500
MDAX	25.984	29.000	28.000	30.000
EURO STOXX 50	4.961	5.000	4.600	5.000
S&P 500	5.124	5.200	4.800	5.200
DOW JONES	38.723	39.600	36.500	39.600
TOPIX	2.727	2.800	2.550	2.800
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	2.237	2.290	2.070	2.160

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	08.03.2024	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	4,00	3,75	3,50	3,00
3 Monate (EURIBOR)	3,94	3,70	3,45	3,00
Bundesanleihen, 2 Jahre	2,76	2,65	2,50	2,25
Bundesanleihen, 10 Jahre	2,27	2,30	2,30	2,25
USA Fed Funds Rate	5,25-5,50	5,00-5,25	4,75-5,00	4,25-4,50
Overnight (SOFR)	5,31	5,11	4,86	4,36
US-Treasuries, 2 Jahre	4,47	4,20	3,85	3,20
US-Treasuries, 10 Jahre	4,07	4,00	3,85	3,55

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	08.03.2024	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,09	1,09	1,10	1,12
EUR-CHF	0,96	0,96	0,97	0,98
Rohöl WTI in USD	78,0	80	81	82
Rohöl Brent in Euro	76,5	77	77	77
Gold in USD	2.179,0	2.030	2.010	2.020
Gold in Euro	1.991,9	1.860	1.830	1.800

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2023	2024	2025
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	-0,3	0,0	1,2
	Inflation (HVPI)	6,0	2,7	2,4
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	0,4	0,8	1,5
	Inflation (HVPI)	5,4	2,6	2,3
USA	Bruttoinlandsprodukt	2,5	2,3	2,0
	Inflation	4,1	2,9	2,5
Welt	Bruttoinlandsprodukt	3,1	2,9	3,0
	Inflation	6,8	6,7	4,0

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 11.03.2024).

Redaktionsschluss: 18.03.2024

Nächste Ausgabe: 25.03.2024

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

Tel. (0 69) 71 47 - 23 81

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de